

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 162. Donnerstag, den 9. December, 1819.

## Hans Schlenbrian.

In unserm deutschen Vaterland  
War einst ein Mann sehr wohl bekannt.  
Es ging nur seiner Nase nach,  
Und, was er dachte, was er sprach,  
War lauter Unverstand.

Hans Schlenbrian,  
So hieß der wohlbekannte Mann.

Er lernte als ein kleines Kind  
Den Katechismus sehr geschwind.  
Doch war zum Denken er zu faul;  
Schmiert's ihm der Lehrer nicht in's Mantel:  
So lehrt er's in den Wind.

Hans Schlenbrian!  
Daran hast du nicht wohl gethan.

Und als er aus der Schule war,  
Lernt er sein Handwerk fleißig zwar,  
Mit starkem Arm und starker Hand;  
Doch warb sein Kopf und sein Verstand  
Nicht klüger um ein Haar.

Hans Schlenbrian!  
Das fängst du gar nicht weislich an.

Er wollte in die Fremde gehn,  
Und andre Städte und Länder sehn.

Doch, wenn er Alles angefaßt,  
Und Alles blindlings nachgefaßt,  
So, dacht' er, wär's geschwehn.  
Hans Schlenbrian!

So gehst du nicht die rechte Bahn.

Er hielt's für großes Ungemach,  
Wenn Mancher sich den Kopf zerbrach,  
Und erst nach kummervoller Nacht,  
Was Nützliches herausgebracht.

Drum dacht' er gar nicht nach.

Hans Schlenbrian!  
So bleibst du stets ein dummer Mann.

Er sagte: hab' ich nur ein Weib,  
Und Speiß und Trank für meinen Leib,  
So hab' ich Alles, Stück für Stück,  
Was mir gereicht zu meinem Glück  
Und gutem Zeitvertreib.

Hans Schlenbrian!  
Du wirst ein armer Ehemann.

Sein Weib war von der bösen Zahl;  
Lean pumpy, wie Blei, war seine Wahl.

Sie brummte, wie ein böser Bär,  
Und machte Alles in die Quer,  
Und Noth war überall.  
Hans Schlendrian!  
Die Wahl war ohne Kopf gethan.

Er blieb bei dem gewohnten Schnitt,  
Und machte keine Mode mit.  
Das Gute, das man neu erfand,  
Hielt er für große Sünd und Schand,  
Wenn er gleich drunter litt.  
Hans Schlendrian!  
Sieh doch nur deinen Nachbar an!

Sein Nachbar Weit, von anderer Art,  
Hat manchen Thaler sich gespart:  
Weil er im Felde und zu Haus  
Sich immer kann was Neues aus,  
Was ihm recht nützlich ward.  
Hans Schlendrian!  
Dein Nachbar Weit hat wohl gethan.

Er glaubte nicht auf jedes Wort:  
Doch lernt er stets bald viel und dort;  
Und was er Gutes ausgedacht  
Und Andern nützlich nachgemacht,  
Das setzt er fleißig fort.  
Hans Schlendrian!  
Warum nimmst du kein Beispiel dran?

So klug und weißlich dachte Weit,  
That Alles stets zu rechter Zeit,

Dacht' Anfangs schon dem Ausgang nach,  
Und war, wenn er nach jedem Tag  
Sich prüfte, hoch erfreut.  
Hans Schlendrian!  
Wann hast du das einmal gethan?

Weit lebte glücklich, ohne Noth,  
Und hoch geehrt bis an den Tod.  
Als Hans sich lebenslang gequält,  
Ging er mit Schulden aus der Welt.  
Kein Auge weint sich roth.  
Hans Schlendrian!  
Dein Unglück bessre Jedermann!

M. J. B.

### Parade.

Schon in der ersten Spalte eine Stadt,  
Sibt Feste oder Schloß mir noch die zweite.  
Doch weder Schloß noch Festung hat  
Verdienst um meine Größe, meine Weite,  
Um meinen Ruhm von Nord nach Süd,  
Nach Ost und West, um Reichthum meiner  
Bürger.  
Kein König oder Fürst hat sich um mich bes  
chwert, noch  
Es waren weder Fürst noch Bürger  
Des Glück, das mir der Gott mit Gab und  
Tasche gab.

M. J. B. Stimmel, d. J. Red.

## T h e a t e r.

**Freitag, den 10ten:** Statt des angezeigten Lustspiels der Witwer, die Rosen des Herrn von Malesherbes, in einem Akt, hierauf: Hedwig, in drei Akten, von Theodor Körner. Herr Seyer, vom k. Hoftheater in Dresden, Rudolph als Gast.

**Sonnabend den 11ten:** Der Rehböck, in 3 Akten, Herr Seyer, Pächter Grauschimmel, hierauf: die gefährliche Nachbarschaft, in einem Akt von Rogebue. Herr Seyer, Schneider Fips als Gast.

**Sonntag, den 12ten:** Wschenbrödel, Oper in drei Akten.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Verkauf.** Extra feiner und starker Jamaica-Rum ist jetzt zu 18 gr. und eine zweite Sorte zu 14 gr. bei J. E. Mangelndorf zu haben.

**Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tagesblattes zu verkaufen sind.**

Beismann, J. G., das Lehrbuch der Menschenerziehung, 8. 805. 1 thl. für 8 gr.

Ich werden wollen, 8. 804. 21 gr. für 7 gr.

Beissensteins, J. Anweisung in den Handlungswissenschaften nach der Darstellung d. Prof. Büsch, 2te Aufl. 8. 807. 1 thl. für 8 gr.

Abregé de l'histoire naturelle pour l'instruction de la jeunesse de Mr. Raff trad. pr. Perault, 2 Vol. 8. 786. 4 thl. 8 gr. für 1 thl. 8 gr.

Biedemann W. J. Moral größtentheils in Beispielen f. d. Jugend beiderlei Geschlechts 5te Aufl. 8. 811. 1 thl. 4 gr. für 9 gr.

— de la Grammaire Allemande de Gottsched et Junker, 12. 9 gr. für 3 gr.

Winterfeld, M. A. v., Ueber die physik. Erziehung u. 8. 12 gr. für 4 gr.

— de la Grammaire Espagnole pr. Ramirez, 8. 802. 9 gr. für 3 gr.

Witschel, J. E., Geschichte und Geographie von Deutschland 4 Thle. 8. 789. 3 thl. f. 1 thl.

— de Geographie elementaire et de la Grammaire Française p. Portier, 12. 804. 16 gr. für 6 gr.

Worte e. edeln Vaters a. d. Geist und Herz seines Sohnes, 8. 800. 16 gr. für 6 gr.

Alphabet d'hist. naturelle, tirées de Mr. Schreber et Buffon pour des Enfants d'après M. Gatterer 8. av. fig. 792. 12 gr. für 4 gr.

— der Freundschaft und Liebe an alle Deutsche Mädchen die gern froh und glücklich

**L'Ami des Cultivateurs** pr. P. G. Poinot  
2 Vol. gr. 8. av. fig. 806. 4 thl. 12 gr.  
für 1 thl. 12 gr.

— **et le Conservateur de l'Enfance ou  
le Guide des Peres et des meres dans  
l'Education des Enfants** 12. 805. 16 gr.  
für 6 gr.

**Ami d'un fils âgé de 2 Ans** pr. L. Gau-  
dier 12. 805. 1 thl. für 8 gr.

**Bibliothèque, historique à l'Usage des  
jeunes Gens etc.** pr. Breton 16 Vol. 18.  
8 thl. für 2 thl. 12 gr.

**Contes moraux de la Jeunesse**, 2 Vol.  
8. 16 gr. für 6 gr.

**Conversations, les, d'Emilie ou Entre-  
tiens instructifs et amusants d'une  
Mere à sa fille** pr. Mme de la Live  
d'Epimay, 2 Vol. 12. 784. 1 thl. 12 gr.  
für 12 gr.

**École des Moeurs ou Reflexions mo-  
rales et historiques** pr. Blanchard.  
6 Vol. 12. 804. 6 thl. 16 gr. für 2 thl.  
4 gr.

**Zhorzettel vom 8ten December.**

**Grimma'sches Zhor.** U.  
Vormittag.  
Die Dresden. r. Post 7  
Auf der Dresden. Diligence: Hr. Hauptm.  
v. Polenz, in Pr. Diensten, v.  
Bilogau, Hr. Uffiz. v. Heldreich,  
v. Dresden, u. Hr. Candid. Dies-  
rich, von Fürstenau, p. d. Hr.  
Cammermus. Wiele v. Stuttgart,  
im Hof. de Saxe, u. Hr. Zahn-  
chirurg. Stenzel, v. hier, von  
Dresden zurück 8  
Hr. Regler. Commiff. Gräfe v. Liebenwerda,  
post. durch 12  
Nachmittag.

Hr. Abt. Anemüller, v. Dresden, p. d. 1  
**Halle'sches Zhor.** U.  
Gestern Abend.  
Die Braunschweiger r. Post 9  
Die Magdeburger f. Post 11  
Hr. Hof. Haus, v. Hamburg, in Stadt  
Berlin 11

Vormittag.  
Hr. Hofm. Fürstenau, v. Bremen, im Hof.  
de Saxe 7  
Hr. Hofm. Schlobach, v. Dessau, in d. Sonne 9  
Hr. Dr. Otto u. Dr. Hopfe, v. Berlin, im  
Hof. de Saxe 11  
**Stettin'sches Zhor.** U.  
Gestern Abend.  
Hr. Schenk. Villotte, v. Paris, im schw.  
Kreis 6  
Die Hamburger r. Post 6  
Vormittag.  
Die Jena'sche f. Post 8  
Nachmittag.  
Hr. Regler. R. Krieger (u. Hr. Hofm.  
Römer, v. Merseburg, im Hof.  
de Saxe 1  
**Hospital Zhor.** U.  
Gestern Abend.  
Hr. Accisimp. Kabin, v. Ortmann, bei  
Florenz 8  
Die Schneeberger f. Post 10

**Zhorschluss: um 5 Ubr**